



Teresa Lienhard, Thorsten Utsch (TuS Wilnsdorf/Wilgersdorf), Markus Lienhard, Stephanie Becker und Henning Heimann (beide BT Stemmer) sowie Cornelia Rothmaler-Schön (v. l.) präsentieren nach der Scheck-Übergabe ein Foto, das in einer Favela entstand.

FOTO: DIRK MANDERBACH/SZ

12 000 Euro für Alem Brasil

Stemmer-Geschäftsführer Henning Heimann übergibt Scheck an die Gründer des christlichen Sozialprojekts, Teresa und Markus Lienhard. 2018 gegen 1. FC Köln

Wilnsdorf. Über einen Spendenscheck in Höhe von 12 000 Euro freuten sich die Gründer des christlichen Sozialprojekts Alem Brasil, Teresa und Markus Lienhard. In Freudenberg überreichte Henning Heimann, Geschäftsführer der BT Stemmer GmbH, den symbolischen Scheck.

Zusammengekommen war die stolze Summe beim diesjährigen Stemmer-Cup, einem Fußballfest der besonderen Art, das einmal pro Jahr am Wilnsdorfer Höhwäldchen für Furore sorgt.

Henning Heimann agierte gleich in einer Doppelrolle. Und zwar als Organisations-Chef des Benefizspiels und als Stürmer der Siegerländer Traditionself. Unterstützt wurde er bei der Veranstaltung von einem großen Team, bestehend u. a. aus Helfern des Alem-Brasil-Fördervereins ALENA, des TuS Wilnsdorf/Wilgersdorf und Mitarbeitern des Unternehmens BT Stemmer.

Traditionell folgt bei diesem Fußballfest auf ein Turnier der Firmenmannschaften - von denen einige bereits seit vielen Jahren mit von

Fünf Mal heißt „Firma Stiegler“ der Sieger

■ Zum elften Mal hatte die Betriebsmannschaft der Siegener **Firma Stiegler** im vergangenen Juli am Turnier um den Stemmer-Cup teilgenommen.

■ Dabei gelang ihr zum **fünften Mal der Finalsieg.**
 ■ Trainer bei allen fünf Stiegler-Erfolgen war der Siegener „Kalla“ Jung.

„Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement.“

Henning Heimann, Organisator des jährlichen Stemmer-Cup-Turniers

der Partie sind und sich regelmäßig mit Spenden beteiligen - ein Match der Siegerlandauswahl gegen eine Bundesliga-Traditionself.

2018 wird am 30. Juni gespielt

Das Spiel der Siegerländer gegen die Altstars von Borussia Mönchengladbach ging im Juli mit 4:2 an die Gladbacher. Eigentlich kein Grund zur Freude also für die Siegerländer Kicker, doch an diesem

Tag stand für alle Beteiligten der Spaßfaktor und die Hilfe für Alem Brasil im Vordergrund.

Der gesamte Erlös und Spenden von zahlreichen Sponsoren gehen an die Herdorfer Hilfsorganisation, die mit ihrem Projekt seit 2004 Kindern und Jugendlichen in den Favelas der brasilianischen Großstädte São Paulo und Rio de Janeiro am Rand der Gesellschaft und in bitterer Armut helfen.

Durch Sportförderung in Fußballschulen sollen die Kinder von Drogen, Prostitution und Kriminalität ferngehalten werden. Auf diesem Weg will Alem Brasil den brasilianischen Straßenkindern zu einem verhältnismäßig normalen Leben verhelfen.

Die Organisation lebt dabei zu 100 Prozent von Spenden aus Deutschland. Die Aktiven von Alem Brasil bedankten sich im Namen der brasilianischen Kinder bei allen Sponsoren und Akteuren des Stemmer-Cups für den Einsatz.

Das gespendete Geld wird zum Beispiel einem aktuellen Projekt in Diadema, einem Vorort von São Paulo, zugute kommen. Dort wird zurzeit unter der Regie von Alem Brasil eine Kita für die Kinder einer Favela gebaut.

Schon in den Blickpunkt rückt im übrigen die nächste Turnier-Veranstaltung um den Stemmer-Cup, bei dem nach Möglichkeit eine ähnlich schöne Summe für Alem Brasil eingespielt werden soll. Dazu beitragen will natürlich auch wieder die Siegerlandauswahl, die am Samstag, 30. Juni, 16 Uhr, ein weiteres Highlight verspricht. Der Gegner steht bereits fest: Die Traditionsmannschaft des 1. FC Köln wird ihre Visitenkarte im Siegerland abgegeben. Das verspricht also wieder ein echtes Fußball-Fest zu werden.